

Nachgefragt

» BEI DR. REINHARD JUSTL

Auf keinen Fall auflaufen!

Dr. Reinhard Justl (62) ist Facharzt für Allgemeinmedizin in Stettenhofen. Er appelliert an die Vernunft und warnt vor körperlicher Anstrengung bei den hochsommerlichen Temperaturen am Wochenende.

Hallo Herr Justl, welchen Gefahren setzen sich Sportler, insbesondere Fußballer, aus, wenn sie am Wochenende spielen müssen?

Dr. Justl: Durch den enormen Wasserverlust und den Sauerstoffmangel läuft man Gefahr zu hyperventilieren. Im Extremfall muss man auch mit Nierenversagen rechnen, das passiert beispielsweise aber nur, wenn man drei Tage durch die Wüste joggt.

Bringen die Spielverlegungen von 15 Uhr auf 17 Uhr dem etwas?

Dr. Justl: Das ist absolut sinnlos. Sollte es am Sonntag wirklich 38 Grad geben, so hat es die um 14 Uhr oder 15 Uhr, zwei Stunden später ist das doch nicht viel kühler. Nicht umsonst spielen die südländischen Ligen ja teilweise erst um 22 Uhr nachts, weil die Temperaturen da erst erträglich sind.

Was würden sie Spielern für Tipps geben, um am Sonntag spielen zu können?

Dr. Justl: Am Sonntag zu spielen ist genauso sinnvoll, wie wenn Sie sich nachts betrunken auf Eisenbahnschienen stellen. Die einzige sinnvolle Lösung ist: Nicht auflaufen!

Kann man durch erhöhte Flüssigkeitsaufnahme den Gefahren nicht entgegenwirken?

Dr. Justl: Trinken Sie einen Liter Wasser vor dem Spiel, dann haben Sie das in zehn Minuten wieder ausgeschwitzt. Wir sind hier solche Temperaturen nicht gewöhnt, ich würde mich nicht mal an den See legen, sondern einfach im Schatten bleiben und meinem Körper keine Anstrengung zumuten. (luho)

Was sagt der Verband?

Bezirksspielleiter Johann Wagner aus Zusamaltheim sagte, dass es keine Regelung bei zu hohen Temperaturen gebe. Der Verband könne die Spiele einheitlich absagen, die Entscheidung würde aber sehr kurzfristig fallen. Deswegen sind die Schiedsrichter dafür zuständig. „Sie sind für die Gesundheit der Spieler verantwortlich“.

Pipinsried reist zum Spitzenreiter

Altomünster-Pipinsried Fußball ist unberechenbar. Wohl in keiner Liga ist dies derzeit deutlicher erkennbar als in der Landesliga Südwest. Wer vor Saisonstart einen Euro darauf gewettet hätte, dass der TSV Bobingen diese Liga nach sechs Spieltagen ungeschlagen anführt – er hätte eine gute Quote bekommen. Man hätte auf den FC Gundelfingen gesetzt, auf Nördlingen oder den FC Pipinsried. Und genau dieser ist am Samstag (Anstoß: 15.30 Uhr) zu Gast beim Tabellenführer. Und hat große Ziele. Pipinsried soll die „Serie“ der Bobinger unterbrechen, fordert FC-Spielertrainer Tobias Strobl. Sechs Spiele ohne Niederlage, fünf Siege, ein Unentschieden bei nur zwei Gegentreffern. Der TSV Bobingen spielt bisher eine überragende Runde. Über den Umweg Relegation in die Liga gekommen, sorgt die Truppe von Josef Linder derzeit für Furore. Das Prunkstück: die Defensive. Sie ist derzeit kaum zu überwinden. Selbst bei der Regionalliga-Reserve des FV Illertissen – Pipinsried verlor dort mit 1:4 – blieb Bobingen ohne Gegentreffer. Zum vierten Mal in dieser Spielzeit. Doch Strobl ist überzeugt, dass diese Serie gegen sein Team reißt. (gip)

Favorit? Nein danke!

Totopokal 2012 Die Finalisten sind uneins. Neusäß sieht die Vorteile beim Gegner, der TSV Meitingen erwartet ein Duell auf Augenhöhe

VON REINHART KRUSE

Meitingen/Neusäß Gewinnen wollen beide. Doch es ist wie so häufig: Favorit will keiner sein im Finale des Totopokals 2012 zwischen den Nord-Bezirkligisten TSV Meitingen und TSV Neusäß (Samstag, 18 Uhr, Neue-Post-Arena). Stefan Schmid, der Trainer der Gäste, sieht alle Vorteile aufseiten der Platzherren. „Das ist definitiv so“, behauptet er. Und Kurt Kowarz? Der lacht, wenn er mit der Meinung seines Kollegen konfrontiert wird. „Weshalb sollte das denn der Fall sein?“, fragt er. „Ich erwarte ein Duell auf Augenhöhe.“

Schmid argumentiert mit den personellen Problemen am Loh-

„Auch wir pfeifen personell aus dem letzten Loch.“

Kurt Kowarz, Meitingens Trainer

wald. Kurz hintereinander haben Michael Staudenmayer (TSV Friedberg), Patrick Fendt (Öz Akdeniz), Dennis Kaczmarczyk (FC Affing) und Torjäger Wadim Hartwich (TSV Gersthofen) den Verein verlassen. Ein Fragezeichen steht außerdem hinter Milan Szabo, verletzt ist Daniel Framberger, und die Scherer-Zwillinge Daniel und Pascal haben ihren Urlaub angetreten. „Auch wir“, kontert Kowarz, „pfeifen personell aus dem letzten Loch.“ Die Gruppe der Langzeitausfälle bilden Johannes Schlumberger, Christoph Brückner, Steve Schuster und Clemens Schneider. Und da Ferienzeit ist, müssen gegen Neusäß obendrein Denis Buja, Sebastian Strauss, Arthur Fichtner, Martin Winkler und Keeper Mihael Potnar ersetzt werden.

Schon am Mittwoch, beim 4:1-Sieg im Pokal-Halbfinale gegen den Kreisligisten Öz Akdeniz, hatte

Stefan Neuner den verwaisten Posten zwischen den Pfosten eingenommen. Ein Vertreter, auf den man sich verlassen kann, wie sein Trainer bestätigt. „Wenn's brennt, ist er da“, sagt Kowarz. „Ihn kann man immer in die Kiste reinstellen.“

Beim TSV Neusäß hat-

ten sich seit Saisonbeginn Chefcoach Schmid und Torwarttrainer Alex Mayer, wechselweise als Alternative zur Verfügung gestellt. Notgedrungen. Nachdem Daniele Miccoli zur Nummer eins ernannt worden war, verordnete sich Jürgen Jensch eine Denkpause. Doch die ist jetzt beendet. Schon in Meitingen wird Jensch wieder auf der Bank sitzen.

„Wenigstens eine Baustelle weniger“, atmet Trainer Schmid auf. Eine weniger bedeutet: Es gibt immer noch viele. In den Bemühungen, die unerwartet entstandenen Lücken zu schließen, will man am Lohwald nicht so recht vorankommen.

Einzigiger Zugang ist momentan Kadir Baris, ein Defensivspieler, der zuletzt für Öz Akdeniz gekickt hat. „Wir sind weiter auf der Suche“, Ali Dabestani, der Toptorjäger waldkicker. Es verrät Schmid.

Gefahndet wird insbesondere nach abschlussstarken Schützen.

Framberger und Hartwich waren in der vergangenen Saison für 20 Treffer gut. Deren 29 hat Ali Dabestani erzielt. Und über den klickenden Co ist Kurt Kowarz voll des

Lobes. „Das Engagement, das er an den Tag legt, tut der Mannschaft gut“, sagt er. Und nach wie vor funktioniert der Mittelstürmer als Torgarant. So auch zuletzt gegen Öz Akdeniz. Zum 4:1-Sieg im Pokal-Halbfinale steuerte er zwei Treffer selbst bei und bereitete die beiden anderen vor.

Die Qualitäten von Benni Schmid liegen in einem anderen Bereich. Der mit Bayernligaerfahrung ausgestattete Ex-Thannhauser Mittelfeldmann ist zweikampfstark, passsicher, ein Laufwunder und noch viel wichtiger – der ruhende Pol in einer total verunsicherten Neusässer Mannschaft. „Er gibt Halt“, befindet Coach Schmid, dessen Schützlinge ein Fall für die Couch sind, denn: Die angeschlagene Psyche ist das Hauptproblem der Lohwaldkicker. Es

des TSV Meitingen. Foto: Tautz wird noch einige



Nachwuchs der Schützen trumps auf SV Rothal-Horgau in Bestform

Horgau Stolz präsentieren sich die Nachwuchsschützen des SV Rothal-Horgau mit ihren neuen Meister-T-Shirts.

Ungeschlagen mit zehn Siegen wurde die Schülermannschaft im Rundenwettkampf Meister 2011/12 des Gaues Augsburg. Bei der Gaumeisterschaft gingen die ersten beiden Plätze an Celin und Anna Steinle.

Auch auf den schwäbischen und bayrischen Meisterschaften erzielten sie gute Ergebnisse. Mit hervorragenden 184 Ringen erreichte Anna Steinle den neunten Platz der schwäbischen Meisterschaften.

Celin Steinle qualifiziert sich für die deutschen Meisterschaften

Celin Steinle präsentierte sich während der bayrischen Meisterschaft in Bestform und erzielte 189 Ringe und den 17. Platz.

Mit diesem Ergebnis gelang Celin die Qualifikation zur deutschen Meisterschaft, die am 9. September in Hochbrück stattfindet. (AL)

➔ Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.sv-rothtal-horgau.de



Die Meistermannschaft hinten von links: Manuel Goldau, Celin Steinle und Anna Steinle, vorne von links Johannes Vogt, Ludwig Zobel und Patrick Goldau.

Heiße Spiele

Kreisliga Augsburg Stadtbergen will Fehler abstellen, Diedorf punkten, Ustersbach erwartet einen ganz starken Gegner

VON LUKAS HOHENBERGER

Landkreis Augsburg Spieltag drei in der Fußball-Kreisliga Augsburg und wirklich zufrieden ist noch keiner der Vereine aus dem Augsburger Land. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurden die Partien zwischen Stadtbergen und Diedorf, sowie Aystetten – Ustersbach auf 17 Uhr verlegt. Dennoch sind für die fünf Teams wahre Hitzeschlachten zu erwarten.

● **TSG Stadtbergen – TSV Diedorf.** Eine empfindliche 1:6-Klatsche gegen Schwabegg musste die junge Stadtberger Mannschaft in dieser Woche verarbeiten. Als „indiskutable Leistung“ bezeichnet Co-Spielertrainer Christian Lottes das Auftreten seiner Truppe. „Wir haben viel geredet und müssen die vielen individuellen Fehler am Wochenende unbedingt abstellen.“ Mit dem TSV Diedorf kommt zwar ein Aufsteiger, den in Stadtbergen aber niemand unterschätzen wird. „Gegen Kaufering zu gewinnen ist definitiv ein Zeichen“, warnt auch Lottes vor dem Spiel. „Andererseits wollen wir den ersten Dreier, da sind wir unserer Zuschauer auch ein Stück weit etwas schuldig.“ Lottes appelliert also an die eigenen Stärken, man werde versuchen wieder das eigene Spiel zu spielen und bei hochsommerlichen Temperaturen endlich einen Sieg einfahren zu können. Die Urlauber bei der TSG wechseln sich munter ab. Der erst wiedergenesene Daniel Dolpp fehlt, dafür kehrt Keeper Adrian Schlotterer wieder zurück.

Etwas entspannter ist dagegen die Situation beim Aufsteiger aus Diedorf. Mit einem überraschenden 4:2-Sieg über Bezirksliga-Absteiger Kaufering verschaffte sich die junge

Truppe etwas Luft nach unten. „Das war natürlich wichtig, dass wir vor dem nächsten Auswärtsspiel jetzt drei Punkte einfahren konnten“, weiß auch Abteilungsleiter Markus Dallapiazza. Durch eine geschlossene und vor allem entschlossene Mannschaftsleistung kam man vergangene Woche zum Sieg, die gleiche Devise gibt Dallapiazza für kommenden Sonntag aus. „Dass wir in der Kreisliga sofort voll da sein müssen, haben wir jetzt gemerkt und so wollen wir uns auch wieder präsentieren.“ Spielertrainer Jürgen Fuchs wird am Sonntag nach seinem dreiwöchigen Urlaub auch wieder zur Mannschaft stoßen. Personell sollte es keine großen Veränderungen geben. „Auf ein oder zwei Spieler werden wir gerade in der Urlaubszeit immer mal verzichten müssen“, kann der Diedorfer Abteilungsleiter den ein oder anderen Ausfall auch im kommenden Spiel verschmerzen.

● **TSV Leitershofen – FC Öz Akdeniz Augsburg.** Nach der schwachen Vorstellung beim Aufsteiger in der Hammerschmiede wartet auf den TSV Leitershofen nun der nächste Neuling in der Kreisliga Augsburg. Nach zwei schwachen Auftritten ist für Trainer Michael Kreutmayr klar: „Das war ein schwacher Saisonstart von uns, wir müssen jetzt definitiv einen Sieg einfahren.“ Ob da die spielerisch gute Mannschaft vom FC Öz Akdeniz richtig kommt? „Wenn wir die Augsburger nicht ins Spiel kommen lassen und endlich zeigen, was wir können, dann ist das sicherlich was drin“, weiß auch Kreutmayr. Gerade die Defensive steht am Sonntag im Fokus. „Das liegt aber nicht nur an unserer Abwehr, sondern an der Mannschaft“, mahnt Kreutmayr. Zum Team dazu wird wieder Lukas Schnitzler nach

seinem Urlaub stoßen und an den hoffentlich ersten drei Punkten beteiligt sein.

● **SV Cosmos Aystetten – TSV Ustersbach.** Von einem „Klassenunterschied“ spricht Aystettens Coach Paulo Mavros im Bezug auf die 0:3-Niederlage beim Türk SV Bobingen. „Man kann verlieren, aber die Art und Weise wie wir uns präsentiert haben, ist nicht zu akzeptieren“, spricht Mavros klare Worte. Man hätte es den Bobingern zu einfach gemacht und kaum Gegenwehr gezeigt. Das soll sich am Sonntagnachmittag ändern. „Wir müssen

höllisch aufpassen, Ustersbach ist eine kampfbetonte Truppe“, warnt der Coach. „Wir sollten aber nicht nur auf den Gegner schauen, sondern müssen uns auf uns selbst konzentrieren, dann werden wir das Spiel auch gewinnen.“ Zu den Absenters reit sich mit Albert Dujaka der nächste Urlauber. Für Trainer Mavros allerdings kein Grund zur Beunruhigung. „Wir haben genug Spieler und werden uns im Heimspiel ganz anders präsentieren als in Bobingen.“

Anders präsentieren möchte sich auch der TSV Ustersbach. Nur ein Punkt aus zwei Spielen, „ausaufä-

hig“, meint Spielertrainer Xhelal Miroci. Doch mit dem SV Cosmos Aystetten wartet jetzt ein schweres Auswärtsspiel auf die Ustersbacher Mannschaft. „Wichtig wird sein, dass wir die Anfangsphase ohne frühes Gegentor überstehen“, so Miroci. Dann sei mindestens ein Punkt drin. Ein Unentschieden ist auch Mirocis Minimalziel für die Partie am Sonntag. „Wir erwarten einen offensiv ganz starken Gegner, verlieren dürfen wir auf keinen Fall.“ Mathias Burkhard stößt nach seiner Verletzung wohl wieder zum Kader und soll helfen, die Ustersbacher Punkteausbeute zu vergrößern.



Nikolas Filip (Bildmitte) vom TSV Leitershofen trifft am Sonntagnachmittag auf FC Öz Akdeniz, Tobias Rester (ganz links) und Philip Seldschopf vom TSV Ustersbach spielen gegen den SV Cosmos Aystetten. Archivfoto: Andreas Lode